Gewerbliche Fortbildungsschule Witerthur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur**

Band (Jahr): **16 (1889-1890)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Beruf nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werktage Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betreffend das Technikum die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbszweige besorgt zu sein, stellt der gewerblichen Eortbildungsschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Schule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist pro 1889/90 an Fr. Trautvetter, Lehrer am Technikum, übertragen.

Kommission der gewerblichen Fortbildungsschule.

Herr **Fr. Krebs**, Gymnasiallehrer, Präsident,
„ **U. Schmidlin**, Direktor des Technikums,
„ **Hrch. Langsdorf**, Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur,
} gewählt von der Aufsichtskommission des Technikums.
„ **O. Bosshart**, Ingenieur, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur.
„ **J. Randegger-Koller**, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.
„ **Wachter-Germann**, gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.

Aktuar und Quästor ist der Vorstand: **Trautvetter.**

Ueber Unterrichtsfächer, Lehrer und Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule im Berichtsjahr gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

A. Sommersemester.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stundenzahl	Teilnehmer am Anfang d. Kurses	Teilnehmer am Ende d. Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen	Herr **H. Büeler**, Sek.-Lehrer	$3^1/_2$	31	23
Linearzeichnen	„ **U. Siegrist**, Masch.-Ingenieur	$2^1/_2$	29	28
Mech.-technisch. Zeichnen I. Kurs	„ **J. Mörgeli**, „ „	$2^1/_2$	25	22
Mech.-technisch. Zeichnen II. Kurs	„ **F. Hoffmann**, „ „	$2^1/_2$	31	29
Bautechnisches Zeichnen	„ **C. Gilg-Steiner**	$2^1/_2$	35	22
Kurs in: Modelliren u. Holzschnitzen	„ **W. Ziegler**, Lehrer am Technikum	3	25	17
Flächen- u. Körperberechnungen	„ **F. Hoffmann**, Masch.-Ingen.	$1^1/_2$	26	23
Schreiben	„ **H. Büeler**	1	14	12
		19	(Einzelschüler)	173

B. Wintersemester 1889/90.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stundenzahl.	Teilnehmer am Anfang d. Kurses	Teilnehmer am Ende des Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen .	Herr **H. Büeler,** Sek.-Lehrer . .	$3^1/_2$	31	25
Linearzeichnen	„ **U. Siegrist,** Masch.-Ingenieur	$2^1/_2$	20	16
Skizziren	„ **D. Ziegler,** „ „	$2^1/_2$	26	22
Mech.-techn. Zeichnen: I. Kurs	„ **J. Mörgeli,** „ „	$2^1/_2$	34	30
„ „ II. „	„ **F. Hoffmann,** „ „	$2^1/_2$	30	27
Bautechnisches Zeichnen . .	„ **J. Lerch** „ „	$2^1/_2$	36	33
Abendkurse: Modelliren und Holzschnitzen	„ **W. Ziegler,** Lehrer am Technikum	3	32	28
Vaterlandskunde	„ **J. Steiner,** Primarlehrer .	1	23	20
Gewerbliches Rechnen in zwei Kursen	„ **K. Fisler,** „ .	3	62	58
Gewerbliche Buchführung . .	„ **K. Fisler,** „ .	$1^1/_2$	44	40
Elemente der Mechanik . . .	„ **F. Hoffmann,** Masch.-Ingen.	$1^1/_2$	23	20
		26	(Einzelschüler)	232

Es werden den Schülern auf Verlangen Zeugnisse ausgestellt, welche sich über Fleiss, Leistungen, Betragen und die Regelmässigkeit des Schulbesuches aussprechen. Die gewerbliche Fortbildungsschule stellt die Schülerarbeiten im Frühjahr mit denen des Technikums aus.

Die Einnahmen der Schule bestehen aus Beiträgen des Bundes, des Kantons Zürich, der Primarschule Winterthur, des Gewerbemuseums Winterthur und des Handwerks- und Gewerbevereins Winterthur, aus Schulgeldern und Geschenken.